



MS-aktuell

29. Jahrgang

Mitteilungsblatt der Marienschule Fulda

E-Mail: msaktuell@marienschule-fulda.de

**Keinen Erscheinungstermin verpassen und MS-aktuell als Newsletter bestellen -
Link öffnen und eigene E-Mail-Adresse eintragen:**

<http://www.marienschule-fulda.info/newsletter/newsletterMSAktuell.html>

Nr. 11/2026

Erscheint in Schulwochen freitags.

01.04.2026

Neue E-Mail-Adresse: msaktuell@marienschule-fulda.de

Paukenschlag in der Direktion

Leitungswechsel an der Marienschule

Die Marienschule steht vor einem überraschenden personellen Wechsel: Schulleiter Karsten Keller wird zum Ende des Schuljahres sein Amt niederlegen. Wie aus einem Gespräch mit MS *aktuell* hervorgeht, liegen die Gründe weniger in schulpolitischen Spannungen als vielmehr in einer zunehmenden Unvereinbarkeit zwischen Amtsgeschäften und persönlichen Prioritäten.

Keller erklärte, dass insbesondere sein langjähriges Hobby, das Gitarrespielen, in den vergangenen Monaten und Jahren deutlich zu kurz gekommen ist. Vor allem seine Band, die Kellerkinder, drängten seit dem erfolgreichen Debüt bei *Rock für Rumbek* offenbar auf mehr Engagement, und er sehe sich in der

Verantwortung, dieser Entwicklung gerecht zu werden – nicht zuletzt, um einen drohenden Verlust seiner Position als Rhythmusgitarrist und das damit einhergehende organisatorische Desaster abzuwenden.





Darüber hinaus betont er, dass er aktuell intensiv dem Trend der Work-Life-Balance mehr Aufmerksamkeit schenken wolle. In diesem Zusammenhang habe sich gezeigt, dass die Anforderungen einer Schulleitung nur schwer mit dem angestrebten Gleichgewicht vereinbar seien. Die „Work“-Komponente habe bislang einen deutlich zu großen Raum eingenommen. Derzeit fordere alles mehr Achtsamkeit und den Fokus auf nur eine Sache – als Schulleiter könne man sich glücklich schätzen, wenn man gerade mal vier Baustellen parallel beackern müsse.

Auch private Umstände hätten zu der Entscheidung beigetragen. So habe sein Hund in letzter Zeit zunehmend

Beschwerde eingereicht. Er habe zu Hause zu verstehen gegeben, dass sein Herrchen den eigenen Bedürfnissen aufgrund seiner bisherigen Tätigkeiten nicht ausreichend gerecht werden würde. Im eigenen Haushalt habe sich die Situation zuletzt wohl so zugespitzt, dass er von seinem vierbeinigen Freund immer öfter als Besucher empfunden worden sei.

Gleichzeitig versicherte Keller jedoch, dass er der Marienschule weiterhin erhalten bleibe. Ein vollständiger Abschied aus dem Schuldienst sei nicht geplant. Vielmehr werde er künftig wieder als Fachlehrer tätig sein und sich damit stärker auf seine pädagogischen Kernaufgaben konzentrieren können – sowie, so ließ er durchblicken, auf ein Leben mit etwas mehr Schlaf als nur drei Stunden pro Nacht.

Mitglieder der Schulgemeinde, die in die Entscheidung eingebunden waren, reagierten auf diese Nachricht mit gemischten Gefühlen. Einerseits wurde der Rücktritt bedauert, andererseits überwog die Erleichterung darüber, dass Karsten Keller nicht vollständig aus dem schulischen Alltag verschwindet.

Indes kursieren bereits erste Gerüchte über eine mögliche Nachfolge. Offiziell ist zwar noch keine Entscheidung getroffen worden, jedoch wird hinter vorgehaltener Hand eine junge Lehrkraft gehandelt, die im Sommer ihr Zweites Staatsexamen an der Winfriedschule ablegen wird. Das Studienseminar Fulda beteuert, dass dieser Lehrer bereits über zentrale Kompetenzen wie das gleichzeitige Unterrichten, Kaffeetrinken und Telefonate mit allerlei Ämtern zu führen verfüge – Fähigkeiten, die ihn laut dem kompetenzorientierten Studienseminar offenbar für höhere Aufgaben qualifizierten.

Ob sich diese Spekulationen bewahrheiten und ob die auszufüllenden Fußspuren nicht zu groß für ihn sind, bleibt abzuwarten. Genaueres soll wohl am Tag nach den Osterferien entschieden werden.

Kollegen Keller wünschen wir für seine Zukunft musikalischen Erfolg und natürlich stets ausreichend Bewegungszeit.

Redaktion *MS-aktuell*

Foto: L. Spohr

„Büffeln und Beten“ vor dem Abi



Nur noch drei Wochen, dann ist es soweit! In der Woche nach den Osterferien beginnen für die SchülerInnen der Q4 die schriftlichen Abiturprüfungen. Das nahmen viele von ihnen zum Anlass, sich zum schulpastoralen Angebot „Büffeln und Beten“ anzumelden, das wir für den 21.03.2026 geplant hatten.

Ein zeitlich vorgegebener Rahmen für die persönlichen Lerneinheiten, eine ruhige Atmosphäre in verschiedenen



Arbeitsräumen der Schule, regelmäßige Pausen mit teilweise geistlichen, teilweise körpererhaltenden Impulsen, ein leckeres Mittagessen, gute Pausensnacks und die wohlthuende Gemeinschaft Gleichgesinnter haben über die Hälfte der Stufe sogar an einem Samstag in die Schule gelockt.

Die Stimmung war gelöst und heiter, die Mädchen motiviert und zuversichtlich: „Selbst wenn man sich dafür entscheidet, in einem Arbeitsraum alleine zu lernen, weiß man, dass nebenan überall andere sind, die dasselbe tun. Das motiviert!“, so der O-Ton einer Teilnehmerin. Bleibt dran, macht weiter so! Die ganze Schulgemeinde wünscht euch viel Erfolg für die kommenden Wochen!

A. Bott und S. Krenzer, Marienschule

Bewegliche Ferientage im Schuljahr 2026/2027

- Montag, 08. Februar 2027 (Rosenmontag)
- Dienstag, 09. Februar 2027 (Veilchendienstag)
- Freitag, 07. Mai 2027 (Tag nach Christi Himmelfahrt)
- Freitag, 28. Mai 2027 (Tag nach Fronleichnam)

Ferien im Schuljahr 2027/2028

- Sommerferien 2027 28.06.2027 – 06.08.2027
➤ 1. Gesamtkonferenz: 06.08.2027
- Herbstferien 04.10.2027 – 16.10.2027
- Weihnachtsferien 23.12.2027 – 11.01.2028
- Osterferien 03.04.2028 – 14.04.2028
- Sommerferien 2028 03.07.2028 – 11.08.2028

Feiertage/Festtage/Ereignisse außerhalb der Ferien im Schuljahr 2027/2028

- Sonntag, 03.10.2027 Tag der deutschen Einheit
- Montag, 07.02.2028 Beginn des 2. Schulhalbjahres
- Montag, 28.02.2028 Rosenmontag
- Montag, 01.05.2028 Tag der Arbeit
- Donnerstag, 25.05.2028 Christi Himmelfahrt
- Montag, 05.06.2028 Pfingstmontag
- Donnerstag, 15.06.2028 Fronleichnam

Save the
Date

JAHRESHAUPT-
VERSAMMLUNG
FÖRDERVEREIN

23.04.2026
MARIENSCHULE



Wir gratulieren

unserer ehemaligen Kollegin **Oberstudienrätin i.R. Schwester M. Lucia Jestädt (CJ) (Biologie, Chemie, Geographie) nachträglich zum 90. Geburtstag am 26. März 2026.** Herzlichen Glückwunsch! Sr. Lucia ist Marienschulabsolventin des Jahres 1958, nahm im Jahre 1968 ihr Referendariat an unserer Schule auf und lehrte hier bis zum Eintritt in den Ruhestand im Jahre 2004. Schwester Lucia und ihre Mitschwestern Maria Mercedes und Maria Ursula gehörten dem Fuldaer Filial-Konvent bis zur Auflösung am 31. Juli 2015 an. Schwester Lucia lebt jetzt im Haus der Maria Ward-Schwestern in Neuburg an der Donau.



Neue Kollegen stellen sich vor

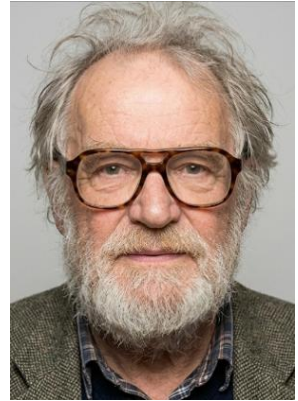
Friedhelm Filzheimer (Mathematik, Sport)

Liebe Schulgemeinde,

nach den Osterferien werde ich meinen Dienst an der Marienschule aufnehmen. Auf meine neue Aufgabe freue ich mich sehr. Ich werde nämlich die verantwortungsvolle Aufgabe eines KI-Managers übernehmen. Auch werde ich bei der Durchführung der Abiturprüfungen meine langjährige Erfahrung als Dezernent im Regierungspräsidium Darmstadt zum Besten geben. Da ich gebürtiger Hünfelder bin, freue ich mich auf die Rückkehr in meine Heimat. Meine Hobbies sind das Sammeln von Sonderbriefmarken und Fußball. Über 20 Jahre war ich Funktionär beim Hessischen Fußballverband (HFV).

Ich freue mich auf die neue Aufgabe und besonders auf die Wochenenden.

Herzlichst F. Filzheimer, Marienschule



Marcel Hammer (Biologie, Sport, Geographie)

Liebe Schulgemeinde,

ich heiße Marcel Hammer, und ich freue mich sehr, nach Ostern Biologie, Sport und mein Drittfach Geographie an der Marienschule unterrichten zu dürfen. Letzteres ermöglicht mir, Herrn Ruwe zu vertreten, der überraschend in Elternzeit geht. Nach meinem Vorbereitungsdienst am Marianum war ich auf der Suche nach einer Schule, an der Engagement, Humor und Lernfreude großgeschrieben werden – und ich habe den Eindruck, hier genau richtig zu sein.

In Biologie lege ich Wert auf klare Strukturen, verständliche Erklärungen und eine Atmosphäre, in der Fragen ausdrücklich erwünscht sind.

Im Sportunterricht ist mir wichtig, dass jede Schülerin ihre eigenen Stärken entdeckt – sei es beim Laufen, Werfen, Turnen oder beim eleganten Ausweichen vor fliegenden Bällen.

Ich möchte Schülerinnen dabei unterstützen, Selbstvertrauen zu entwickeln – beim Mikroskopieren, auf Stadtextursionen in No-Go-Areas ebenso wie beim ersten Handstandversuch.

Außerdem freue ich mich auf die Zusammenarbeit im Kollegium, den Austausch über Unterrichtsideen und darauf, mich in die Schulgemeinschaft einzubringen.

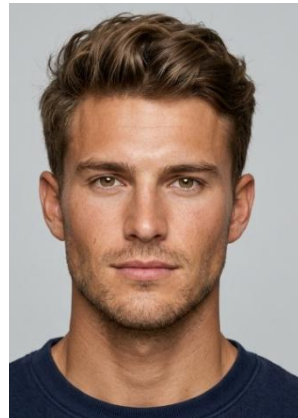
In meiner Freizeit lese ich gern, besonders Sachbücher über Pädagogik und Sportdidaktik.

Auf meinem Nachtschränkchen liegt zurzeit ein Buch über Trampolinsicherheit. Ich sammle Stoppuhren und habe zurzeit mehr davon, als ein einzelner Mensch vermutlich braucht.

Darüber hinaus habe ich ein Faible für Beach-Volleyball, besonders für Turniere, die ich unfassbar gern organisiere. Außerdem sammle ich historische Kartenstände und Geodreiecke, obwohl ich kein Mathematiker bin – manche Leidenschaften lassen sich halt nicht rational erklären. 😊

Ich freue mich riesig auf den ersten Schultag nach den Osterferien.

M. Hammer, Marienschule



Teresahalle zwischen Ostern und Pfingsten geschlossen

Notwendige Baumaßnahmen zum Erhalt des Titels „Umweltschule“

Der Grund dafür ist ebenso innovativ wie umweltfreundlich. In den kommenden Wochen wird in der Turnhalle ein hochmoderner **Schwingboden** eingebaut. Unter diesem Boden wird ein ausgeklügeltes Netz aus Sensoren und Energiewandlern verlegt, um eine bislang maßlos unterschätzte Energiequelle zu erschließen: die natürliche Bewegungsfreude unserer Schülerinnen.



Künftig wird bei jeder sportlichen Aktivität – besonders beim Hüpfen, Springen oder bei kräftigem Aufstampfen – elektrische Energie erzeugt. Diese Energie wird direkt in das Netz der Schule eingespeist und versorgt in erster Linie die Computerarbeitsplätze, auf denen unsere künstliche Intelligenz läuft, mit frischem Strom. Damit das System den gewünschten Effekt bringt, werden die Lehrpläne aller Klassen im Fach Sport leicht angepasst: Der Schwerpunkt wird nun auf Seilspringen in möglichst vielen Varianten gelegt. Fachschaften und Schulleitung sind fest überzeugt, dass durch diese Maßnahme nicht nur die Fitness unserer Schülerinnen, sondern auch die Möglichkeiten der Marienschule als digitale Vorzeigeschule fundamental verbessert werden.

20 % Schulgeldrabatt - Anträge im Sekretariat - ab sofort!!!

Nach Fertigstellung des neuen Schwingbodens wird jeden Abend ab 19 Uhr, auch in den Sommerferien, ein freiwilliges Energiehüpfen für Eltern angeboten. Bei regelmäßiger Teilnahme erhalten Eltern auf Antrag, der ab sofort im Sekretariat abgeholt werden kann, einen Rabatt auf das Schulgeld von bis zu 20 %.

Alle Klassen werden gebeten, schon jetzt geeignete Springseile zu besorgen und ihre Hüpftechnik zu trainieren. Besonders effektive Stromerzeugung wird nach aktuellem Stand durch rhythmisches Doppelspringen, energisches zweibeiniges Vollstampfen und synchrones Klassenhüpfen erreicht. Entsprechende Trainingsmöglichkeiten im Schulhofbereich werden derzeit geprüft. Die Schulleitung dankt schon jetzt allen zukünftigen „Energieerzeugerinnen“ für ihren Einsatz im Dienste von Umwelt, Technik – und unserer sehr hungrigen KI.

Foto: P. Hoehl



Loreto
Rumbek



Marienschule unterstützt Loreto Rumbek

Spenden und Aktionen für Rumbek

September bis Dezember 2025

Treffen Abi-Jahrgang 1995	230,11
Treffen der Ehemaligen 1995/2005	369,70
diverse Spenden	235,00
Spende	250,00
Spende	200,00
	1284,81

Aktionen

Spende des Kollegiums:

„Drink für Rumbek“ Spendenaktion	151,50
Tag der Offenen Tür, Grillen	235,00
Adventskonzert	317,77
Aktion	85,00
	789,27

Gesamt: 2074,08 €

**Ganz herzlichen Dank für alle Hilfe und Unterstützung für Loreto Rumbek
und die im Aufbau befindliche neue Schule in Aweil!**

Unsere Hilfe macht einen großen Unterschied für die Schülerinnen und Schüler
von Loreto Rumbek und für das Land Südsudan.

Helpf auch weiterhin!

Zweistufige Mathe-Abitur-Reform beschlossen

Wiesbaden. Da menschliche Intelligenz angesichts von KI im Hessischen Kultusministerium zunehmend an ihre Grenzen stößt, hat man sich entschlossen, das Mathematikabitur in einem Doppelschritt mithilfe von KI zu optimieren. Zunächst (im Schuljahr 2026/27) wird das schriftliche Abitur reformiert. Die Durchführungsbestimmungen werden im Erlass 03/26, Ziffer 3.14 festgelegt. Die novellierte OAVO erscheint voraussichtlich nach den Sommerferien.

Das schriftliche Zentralabitur wird künftig auf extra zur Verfügung gestellten PCs geschrieben. Alle Prüflinge eines Jahrgangs schreiben hessenweit zeitgleich dieselbe Arbeit. Aufgabenblätter und Konzeptpapier entfallen, da spezielle PCs mit Tastatur und Pen-Tablet zum Einsatz kommen. Die Prüfung dauert 240 Minuten. Insgesamt werden 10 Aufgaben random zu allen relevanten Themenbereichen gestellt. Hat man eine Aufgabe fertig bearbeitet und seine Ergebnisse eingeloggt, erscheint die nächste Aufgabe sowie in einem Fenster die verbleibende Restzeit sowie die voraussichtliche Endbewertung, die man bisher sicher hat. Es gibt kein „Zurück“. Ein integrierter „Taschenrechner“ mit eingeschränktem Funktionsumfang steht online zur Verfügung. Hat man die Bearbeitung der 10. Aufgabe eingeloggt oder ist die Zeit abgelaufen, ist

keine Eingabe mehr möglich. 0,3 Sekunden später erscheint das Ergebnis der Prüfung. Im Hintergrund arbeitet nämlich ein KI-Bewertungstool, das folgende Grundregeln berücksichtigt: Alle in Hessen festgestellten Endbewertungen unterliegen der



Gauß'schen Normalverteilung. So werden die in den letzten Jahren zunehmend linkslastigen Verteilungen verhindert und gewährleistet, dass eine mittelmäßige Leistung auch tatsächlich mit einer mittleren Punktzahl bewertet wird. 15 Punkte gibt es dabei nur, wenn alle Aufgaben 100% richtig gelöst wurden, keine Rechtschreibfehler vorkommen und eine saubere äußere Form vorliegt. Die Verwendung des Taschenrechners bei Aufgaben, die man locker im Kopf rechnen können sollte, führt zu Punktabzug. Die drei Abiturienten, die am schnellsten alle 10 Aufgaben bearbeitet haben, erhalten ein Angebot für eine Beamtenstelle im hessischen Kultusministerium. Mit dem Schuljahr 2027/28 wird auch die **mündliche Abiturprüfung** künstlich intelligenter gestaltet. Als Prüfer fungiert nun ein KI-Chat-Bot, dessen Gestik und Mimik den Gewohnheiten des beliebtesten Lehrers einer jeden Schule (das kann durchaus fachfremd sein) nachempfunden ist. Die betroffenen Abiturientinnen sind aufgerufen, Vorschläge für diese künstliche Person samt der zu programmierenden Eigenarten bis Ende April über ms-aktuell@marienschule-fulda.de an das Kultusministerium zu melden.

Fotos: P. Hoehl

Haus Lioba rollt sicher in die Zukunft

Brandresilienz und beschleunigte vertikale Mobilität beflügeln die Schulentwicklung

Resilienz ist ein Schlagwort unserer Tage. Früher war es ein psychologischer Fachbegriff, heute ist es Lifestyle. Wer etwas auf sich hält, ist resilient: Schülerinnen, Lehrkräfte, Schulleitungen, sogar der Pausenhof soll demnächst „mehr Resilienz gegen Witterungseinflüsse“ bekommen. Fehlt nur noch die resiliente Schultoilette, die gegen Verunreinigungen aller Art gewappnet ist.

Brandschutzmaßnahmen dagegen sind nicht wirklich neu. Neu allerdings ist die Bezeichnung Feuer- und Brandresilienz und die erhält jetzt eine neue Dimension an der Marienschule.

Man munkelt es schon seit Wochen: Das ehrwürdige Haus Lioba, eines unserer betagtesten Schulgebäude und von Scherzkeksen nicht nur wegen seines honiggelben Anstrichs Bienenstock genannt, bekommt endlich die bauliche Aufmerksamkeit, die es seit Jahrzehnten verdient. Maßnahmen zur Vitalisierung der Brandresilienz stehen an – und wer dabei an schnöde Rauchmelder und feuerfeste Türen denkt, hat im Grunde genommen Recht – und doch die Innovationskraft unserer Stiftungsverwaltung unterschätzt. Denn im Zuge der Modernisierung wird das Haus Lioba nicht nur sicherer, sondern auch beweglicher. Wörtlich. Rolltreppen. Ja, richtig gelesen. Rolltreppen am und im Haus Lioba. Die Rolltreppe, häufig zu Unrecht als Rentnerrampe diskreditiert, ist auch in der Lage, so legen medizinische Studien nahe, die psychosoziale Resilienz von Jugendlichen zu befördern. Für den aus dem vergangenen Jahrhundert stammenden Aufzug sind schon seit Jahren Ersatzteile nur noch random auf Antik- und Trödelmärkten zu erhaschen. Manche Fahrt endet abrupt zwischen zwei Stockwerken und bindet die Fahrgäste oft für Stunden an die enge Behausung.

Die Idee, die vertikale Mobilität in Haus Lioba zu revolutionieren, entstand, so ist von gut informierten Kreisen zu hören, in einer Sitzung der erweiterten Schulleitung, in der nach angeregter Diskussion über die Installation von Türstoppern die Idee aufkeimte, die Förderung der Brandresilienz mit dem Einbau von Rolltreppen synergetisch zu verknüpfen. Wie das so ist: Einmal ausgesprochen, war der Gedanke nicht mehr aufzuhalten. Schließlich müsse man „die Schülerinnen da abholen, wo sie stehen“ – und das ist meistens auf dem Schulhof vor den Treppen vor Haus Lioba. Auch im Inneren des Gebäudes lohnt sich der Einbau: Kein Keuchen mehr unter dem Joch des 12-Kilo-Rucksacks mit Bibel, Tablet und Schminkutensilien. Die Effizienzsteigerung ist nicht von der Hand zu weisen: Der Unterrichtsbeginn wird pünktlicher erfolgen - rechnerisch – je nach Stockwerk – zwischen 37 und 56 Sekunden früher als bisher.

Auch der sozial-symbolische Mehrwert liegt auf der Hand: Rolltreppen verkörpern auf ihre Weise „den Weg nach oben“ und erzeugen damit ein starkes Bild vom anstrengungsfreien Bildungsaufstieg. Auch unser Brandschutzbeauftragter ist begeistert: Im Notfall können die Rolltreppen selbstverständlich rückwärtslaufen, um die Räumung des Gebäudes zu beschleunigen. Aufwändig verzinkte Stahlwendeltreppen, die gleich Fusilli-Nudeln zur Verunstaltung der goldgelben Fassade beitragen, entfallen und damit auch Kosten! Apropos Kosten: Auch über den Einbau gebrauchter Rolltreppen wird bereits spekuliert, sollte Galeria demnächst seinen Standort am Uniplatz aufgeben.

Was aber am Ende den Ausschlag für die bahnbrechende Entscheidung der Stiftung gab, ist letztlich wieder – man lese und staune: Resilienz! Rolltreppen sind trotz aller Passivität der Benutzenden gesundheitsfördernd: Weniger Treppensteigen bedeutet weniger Schweißflecken, weniger Atemnot und mehr Zeit zum Handy-Daddeln, was wiederum das soziale Klima und damit die körperliche und psychische Widerstandskraft ertüchtigt.



Bereits am vergangenen Samstag hat die Firma Hahner (Heavy-Metallbau) unter strenger Aufsicht des Architekturbüros Möller & Vey mit großem Aufwand probeweise eine Rolltreppe zum Haus Lioba für die Dauer des Vormittags eingebaut, um die Belastbarkeit durch große Menschenmengen zu testen. Angehende Erzieherinnen der Fachschule, die für die Belastungstests ausgewählt wurden, waren begeistert. Die Inbetriebnahme der neuen Rolltreppen wird zumindest im Außenbereich gleich nach den Osterferien erfolgen. Foto: G. Ruwe

Mitmach-Aktion für Schülerinnen, Eltern und Lehrkräfte:

Damit die Rolltreppen optimal dimensioniert werden können, sollen so viele wie möglich an einer offiziellen Stufenfrequenzmessung teilnehmen. Dazu bitte – ganz einfach - am Montag nach den Osterferien während der 1. oder 2. großen Pause jede Treppe im Haus Lioba dreimal hoch- und runterlaufen, die eigene Schrittzahl zählen und in ein Formular, das im Sekretariat ausliegt, eintragen. Als Dank für Eure Mitarbeit erhaltet ihr aus der Hand der Sekretärinnen nach der erfolgreichen Eintragung einen kleinen Button mit der Aufschrift „passiv mobil“.

Interview mit Herrn Filzheimer

MS-aktuell: „Herr Filzheimer, Hessen führt das KI-optimierte Mathe-Abitur am PC ein. Was sagen Sie als erfahrener Bürokrat dazu?“

Filzheimer: „Das ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung! Endlich wird die Zufallsvariable „korrigierender Lehrer“ durch unbestechliche Algorithmen ersetzt.“

MS-aktuell: „Die Aufgabenblätter und das Konzeptpapier fallen weg, stattdessen gibt es Grafiktablets.“

Filzheimer: „Auch das ist ein Fortschritt. Es entlastet das Sekretariat massiv und baut Bürokratie ab. Der Laie macht sich kaum eine Vorstellung von den Bergen von Papier und den langen Kopiernächte, die die Studienleitung bisher verbringen musste. Außerdem wird der Prüfling zu klarer Niederschrift gezwungen und kann fehlerhafte Ergebnisse schnell löschen. Dann sieht alles gleich viel besser aus. So kann auch die äußere Form in die Bewertung eingehen, was längst überfällig ist. Die KI wird jeden schiefen Strich als mathematisches Defizit sofort erkennen. So wird wissenschaftliches Arbeiten endlich wieder hinreichend gewürdigt.“

MS-aktuell: „Was halten Sie von der automatischen Bewertung nach Gauß'scher Normalverteilung innerhalb von 0,3 Sekunden?“

Filzheimer: „Das ist mit das Beste an der Reform. Endlich wird es wieder richtig, dass jemand mit einem Einser-Abitur auch wirklich sehr gute Leistungen gezeigt hat. Und ja, man muss auch zufrieden sein, dass eine für ein Studium ungeeignete Person dann eben auch erkannt wird und durchfällt. Dass die Verteilung auf ganz Hessen bezogen ist, birgt einen weiteren Vorteil: Jeder Schulleiter erkennt nun die Kompetenz seiner Mathematikfachschaft im landesweiten Vergleich sofort und kann geeignete Maßnahmen der Belobigung oder Fortbildung einleiten.“

MS-aktuell: "Und der Anreiz einer Ausbildungsstelle für die Schnellsten?"

Filzheimer: „Ein toller Nebeneffekt! Das ist die perfekte Auslese für zukünftige Entscheidungsträger, denen Fachwissen bisher zu oft im Wege steht, wenn es darum geht, Elternwillen ohne Verzögerung umzusetzen. Genau diese Art von Reformen brauchen wir. Ein geschlossener Kreislauf der Optimierung.“

MS-aktuell: „Sie scheinen begeistert.“

Filzheimer: „Absolut. Ich überlege sogar, ob wir den Unterricht nicht auch gleich durch eine KI ersetzen. Die kann dann den Schülern in 0,3 Sekunden erklären, warum wieder einmal alles falsch war. Das spart Zeit und menschliches Denken. Ein Traum! – Hoffentlich werde ich nicht entlassen.“

MS-aktuell: „Herr Filzheimer, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.“

Foto: P. Hoehl



Gottesdienste

nach den Osterferien



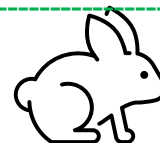
- 15.04.26 (Mi) 7.45 Uhr, Kapelle: **Schulgottesdienst für Jahrgangsstufe 5, gestaltet von der 5a mit Herrn Böhm**
Schulpastorales Angebot für 5Ra mit Frau Krenzer und für 6Rc mit Frau Bott
- 17.04.26 (Fr) 7.45 Uhr, Kapelle: **Schulgottesdienst für Jahrgangsstufe 10, gestaltet von der 10Ra/b ev mit Herrn Ebert,**
Schulpastorales Angebot für 7a mit Frau Krenzer und für 9Ra mit Frau Bott



Ankündigungen

- 27.03.26 (Fr) 7.45-13.00 Uhr: **Ausbildung der Schulsanitäter/innen, Prüfung Gruppe B 9. Klasse Realschule in der Aula (Apel)**
- 27.03.26 (Fr) 7.45-11.05 Uhr: **Ende Q4,**
10.40 Uhr **Beginn der Übergabe der Präsentationsaufgaben (Fachbereichsleiter)**
- 27.03.26 (Fr) 1.-3. Std. **Unterricht nach Plan**
1. Std. **Unterricht der Q4 entfällt**
10.20 Uhr: **Beginn der Osterferien**

----- 30. März bis 10. April 2026 -----**OSTERFERIEN**-----



- 13.04.26 (Mo) 7.45 Uhr: **Wiederbeginn des planmäßigen Unterrichts**
- 13.04.26 (Mo) 1.-4. Std. **SV-Tag**
- 14.04.26 (Di) 1. u. 2. gr. Pause: **Cake-Pops-Aktion der Q2**
- 14.04.26 (Di) **Die 10a, 10b und 10Rb fahren zur Gedenkstätte Hadamar (Posch)**
- 14.04.26 (Di) 18 bis 19 Uhr Aula: **Elterninformationsabend zur Augsburgfahrt der künftigen Jahrgangsstufe 8 für Eltern von Schülerinnen der Jahrgangsstufe 7 (Haas)**
- 15.04.-08.05. **Schriftliches Abitur**
- 15.04.26 (Do) nach der 2. Std.: **Die 10c 10Ra fahren zur Gedenkstätte Hadamar (Posch)**



Vorschau

- 29.04.26 (Mi) 3./4. Std.: Teresahalle: **TheKLA 6-Aufführung für JS 5**
- 29.04.26 (Mi) 19 bis 20.30 Uhr Teresahalle: **TheKLA 6-Aufführung**
- 30.04.26 (Do) 19 bis 20.30 Uhr Teresahalle: **TheKLA 6-Aufführung**
- 19.05.26 (Di) 18-21 Uhr, Schulhof: **Sommerkonzert**

MS-aktuell-Team: Keller, Karsten; Herber, Stefanie; Intelligenz, Künstlerische; Hoehl, Peter; Spohr, Laura und Ruwe, Gerrit. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am Dienstag, 14.04.2026 um 12 Uhr. Mitteilungen, die veröffentlicht werden sollen, bitte per Mail an msaktuell@marienschule-fulda.de senden. Allen Mitgliedern der Schulgemeinde sowie externen Freunden und Förderern der Marienschule wird *MS-aktuell* auch als Newsletter schulwöchentlich freitags an die persönliche E-Mail-Adresse geschickt. Durch entsprechenden Klick auf unserer Homepage (www.marienschule-fulda.de) können Sie *MS-aktuell* jederzeit kostenlos bestellen oder abbestellen. Druck: Emma Sust. Für Eltern gelten - laut Schulvertrag - alle Mitteilungen, die in *MS-aktuell* veröffentlicht werden, als bekannt. Alle Angaben ohne Gewähr.

Schlagzeile auf t-online.de



Ab Merz gibt es weniger Rente